

**Задания муниципального этапа Всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку  
2022-2023 учебный год  
9-11 класс**

*Продолжительность олимпиады: 180 минут. Максимально возможное количество баллов: 73*

**I. Leseverstehen: 60 Min., 20 Punkte**

**Teil I**

***Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben!***

Neues Gymnasium Rüsselsheim: Gemeinsamkeit an erster Stelle

Eine junge Schulleiterin führt alte Traditionen wieder ein

**RÜSSELSHEIM**

Im Neuen Gymnasium in Rüsselsheim ist vieles anders als an anderen Schulen. Das liegt vor allem an der jungen Schulleiterin Maja Wechselberger (35). An ihrer Schule gelten Regeln, die es anderswo so nicht gibt.

Am auffälligsten ist die Schulkleidung, nicht zu verwechseln mit der Schuluniform. Maja Wechselberger hat Schulkleidung eingeführt, um Klassenunterschiede zwischen den Schülern auszumerzen. Es gibt an der Schule verschiedene Arten von T-Shirts, alle beschriftet mit dem Namen und Logo der Schule. Selbst die meisten Lehrkräfte tragen diese T-Shirts inzwischen. »Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl ungemein«, freut sich die Schulleiterin.

Gemessen an den drei Rüsselsheimer Gymnasien gibt es am neuen Gymnasium mit rund 30 Prozent den höchsten Migrantenanteil. Für Maja Wechselberger kein Problem, solange sich alle an die Regeln halten. Nicht nur die Schüler, sondern auch die Eltern.

Bevor ein Kind überhaupt an der Schule aufgenommen wird, unterschreiben die Eltern eine Vereinbarung. Darin bekräftigen sie, die Schulordnung anzuerkennen und sich selbst aktiv in das Schulleben einzubringen. Sie unterschreiben auch, dass es für ihre Kinder keine Ausnahmen aus religiösen Gründen gibt. Weder beim Sport- oder Schwimmunterricht, noch bei Klassenfahrten.

Für Maja Wechselberger gibt es Dinge, über die gar nicht erst diskutiert wird. Dazu gehört die verpflichtende Teilnahme am Unterricht. Die Schulleiterin gestattet Schülern auch nicht, vor Ferien schon einige Tage früher dem Unterricht fernzubleiben oder nach den Ferien erst Tage später zurückzukommen, weil dann Flüge in die Heimat billiger sind. Bei Verstößen lässt die Schulordnung sogar Bußgelder zu. Solch ein Bußgeld musste bisher aber erst einmal bezahlt werden. Hart ist Wechselberger auch, wenn bei ihr Eltern ein Kind anmelden wollen und kaum ein Wort Deutsch verstehen. »Ich muss mich mit den Eltern unterhalten und über Probleme mit ihren Kindern sprechen können«, sagt sie. Deshalb fordert sie von den Eltern Deutsch- oder Englischkenntnisse. Beim Vermitteln von Sprachkursen ist sie gerne behilflich.

Dass bei einem Schulfest Rinds- und Fleischwürste aus einem Topf kommen oder Schweine- und Rindfleischsteaks gemeinsam auf einem Grill liegen, ist ebenfalls ein Fakt, über den nicht diskutiert und der respektiert wird. Zwei Grills und zwei Töpfe - für Wechselberger unmöglich. »So etwas teilt, anstatt zu verbinden«. Die Schüler am Neuen Gymnasium lernen auch, dass sie in einem öffentlichen Verkehrsmittel aufstehen, wenn ältere Menschen einsteigen und keinen Sitzplatz mehr haben. Sie stehen auch auf, wenn der Klassenlehrer den Klassenraum betritt und grüßen ihn gemeinsam. So viel Disziplin muss sein.

Maja Wechselberger legt großen Wert darauf, dass den Schülern gegenseitiger Respekt vermittelt wird. Selbstverständlich grüßen die Schüler die Lehrkräfte auch dann, wenn sie ihnen auf dem Schulhof oder im Schulgebäude begegnen. Und umgekehrt wird der Respekt zurückgegeben. »Natürlich halte ich einem Schüler die Tür auf, wenn er die Hände voll hat«, sagt Wechselberger im Gespräch mit dem ECHO.

Dass die Schüler pünktlich zum Unterricht kommen, ist für die Schulleiterin keine Frage. Kontrollieren lässt sich das sehr leicht. Denn das Schulgelände ist komplett eingezäunt und das Schultor mit Beginn des Unterrichts geschlossen. Wenn einer zu spät kommt, kann er sich nicht einfach reinmogeln, sondern muss im Sekretariat klingeln. Das wirkt.

»Die Schüler müssen lernen, dass das hier keine Freizeit ist«, sagt Maja Wechselberger. Sie weiß, dass sie mit ihren klaren Ansagen auch mal aneckt. Die Schulleiterin betont, das Neue Gymnasium solle kein

Elitegymnasium sein. Aber wer hierher komme, müsse sich an bestimmte Regeln halten. Dass Schüler im Sommer in Badelatschen oder in einem T-Shirt erscheinen, das mehr zeigt als verbirgt, ist für sie ebenso undenkbar wie ein Lehrer, der in kurzen Hosen unterrichtet. Mit ihrem Konzept hat Wechselberger Erfolg. Der Ansturm auf die Schule ist ungebremst.

**Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wählen Sie die richtige Antwort: A (richtig), B (falsch) oder C (nicht im Text).**

1. Durch die Einführung der Schulkleidung wollte man im Gymnasium Rüsselsheim Ungleichheiten unter den Lernenden abschaffen.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
2. Die neue Schulleiterin Maja Wechselberger sieht keinen deutlichen Unterschied zwischen der Schulkleidung und der Schuluniform.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
3. Die meisten Schüler sind dagegen, die Schuluniform zu tragen.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
4. Mit rund 30 Prozent gibt es am neuen Gymnasium die höchste Migrantenquote bundesweit.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
5. Laut der schriftlichen Vereinbarung zwischen den Eltern und der Schulleitung sind die Kinder berechtigt, ihre Teilnahme an Klassenfahrten aus religiösen Gründen selbst zu bestimmen.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
6. Die Anerkennung der Schulordnung und aktive Beteiligung der Eltern am Schulleben ist zwar wünschenswert, aber nicht obligatorisch.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
7. Die Schüler trauen sich nicht, ihre Ferien zu verlängern, weil sie eine Geldstrafe zahlen müssen.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
8. Alle Eltern sind verpflichtet, über Deutsch- bzw. Englischkenntnisse zu verfügen.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
9. Gegenseitiges Respektieren und Toleranz kommen am neuen Gymnasium Rüsselsheim nicht in Frage.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
10. Komplette Videoüberwachung des ganzen Schulgeländes trägt dazu bei, dass die Schüler immer pünktlich zum Unterricht kommen.  
A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
11. Die Leitung des Gymnasiums wünscht sich, ein Elitegymnasium zu werden. A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text
12. Den Lehrkräften auf dem neuen Gymnasium Rüsselsheim ist es nicht gestattet, bei Hitze in den Sommertagen in kurzen Hosen zu unterrichten. A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

## **Teil II**

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste 13 Antwort (0) ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten bleiben übrig.**

## Was Studenten essen

0. Ein voller Bauch studiert nicht gern, heißt es im Volksmund. Noch schlechter aber lernt es sich mit knurrendem Magen.

1. Denn kaum ein Student hat die Zeit, tagsüber selbst in der Küche zu stehen.
2. Doch auch in der Mensa kommt die Geselligkeit nicht zu kurz, findet Jörg-Markus zur Oven, Referatsleiter für Hochschulgastronomie im DSW...
3. Und es wird nicht nur beim Essen geredet, sondern auch über das Essen.
4. So fordert zum Beispiel die Mensa Berlin-Nord ab und an via Facebook dazu auf, ...
5. Da kommen Dinge auf den Speiseplan, die man nicht vermutet, ...
6. Pizza oder Wok-Gerichte sind also durchaus nicht immer Favoriten ...
7. Dass sich Studenten besonders ungesund ernähren, kann Jörg-Markus zur Oven übrigens nicht bestätigen, ...
8. „Ich persönlich meine, ein paar Grundzüge des Kochens sollte jeder können“, sagt Cristiane Leesker, die ein Studentenkochbuch geschrieben hat.

### Fortsetzungen:

A) Erste Anlaufstelle für Hungerige zwischen Vorlesung, Seminar und Bibliotheksbesuch ist daher in der Regel die Mensa: 84 Prozent der Studenten gehen viermal pro Woche oder häufiger in die Mensa, ergab eine Untersuchung des Deutschen Studentenwerks (DSW).

B) Sauerbraten und Klopse sind nur zwei Beispiele des Trends.

C) Sie rät, sich nach dem Lustprinzip ans Selberkochen heranzutasten, nach dem Motto: „Das schmeckt mir gut, das probiere ich jetzt mal aus“.

D) Man könne bei einer Krankheit schnell selbst etwas zubereiten, ohne aus dem Haus gehen zu müssen.

E) Immer mehr Studentenwerke lassen ihre Gäste beim Speiseplan mitbestimmen.

F) Lieblingsgerichte mitzuteilen und Essenswünsche zu äußern.

G) Er verweist auf eine Studie der Uni Dortmund, wonach sich das studentische Ernährungsverhalten kaum von dem der allgemeinen Bevölkerung unterscheidet.

H) Es ist etwas Geselliges, zu dem man Zeit haben muss.

I) Die Studenten kaufen auch mal getrocknete chinesische Pilze, eine Dose Bambusschösslinge und frisches Gemüse, das sich einige Tage im Kühlschrank hält. J) denn die Mensa ist nicht nur für die Nahrungsaufnahme wichtig, sondern auch für die Kommunikation.

K) - Schnitzel mit Pommes und Salat, Gyros oder Fischfilet aber schon.

0	1	2	3	4	5	6	7	8
A								

## II. Lexikalisch-grammatikalische Aufgabe: 20 Min., 8 Punkte

Lesen Sie den folgenden Text. Welches Wort passt in die Lücken 1 bis 8?

In Deutschland gibt es so genannte „Dritte Welt-Läden“, wo die Waren aus Afrika, Lateinamerika und Asien angeboten werden. 1 \_\_\_\_\_ Renate Naumann erzählt von ihrem Laden: „Der Name solcher Läden 2 \_\_\_\_\_ aus der Zeit, als man die reichen Länder in Europa und Nordamerika „erste Welt“, die sozialistischen Länder „zweite Welt“ und die 3 \_\_\_\_\_ Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika „dritte Welt“ 4 \_\_\_\_\_. Heute mögen wir den Namen nicht mehr, denn arme Menschen gibt es doch in allen Teilen der Welt. Besser wäre es, wenn der Laden „Weltladen“ heißen würde. Aber der Name bleibt noch. Wie 5 \_\_\_\_\_ unsere Läden von den anderen? Die Leute in den armen Ländern wissen oft nicht, was ihre Sachen in Europa oder Nordamerika wert sind. Deshalb 6 \_\_\_\_\_ sie ihre Produkte den Händlern oft für wenig Geld. Die Händler verkaufen dann die Ware an Kaufhäuser und Supermärkte, aber zu einem viel höheren Preis. Wir kaufen die Sachen möglichst direkt bei den Leuten in Afrika, Amerika, Asien ein. Wir zahlen auch schon im Voraus, wenn wir etwas 7 \_\_\_\_\_, damit die Leute Geld haben, wenn sie die Produkte herstellen. Von den 8 \_\_\_\_\_, die

hier im Laden bezahlt werden, bekommen die Hersteller ungefähr ein Drittel. Das Päckchen Tee für 7,50 Euro bringt denen, die den Tee angebaut und gepflückt haben, also ungefähr 2,50 Euro. So stellen wir uns den gerechten Handel zwischen armen und reichen Ländern vor."

1	a) Sozialarbeiterin	b) Bürokauffrau	c) Verkäuferin	d) Journalistin
2	a) herstellt	b) stammt	c) liegt	d) geht
3	a) armen	b) freundlichen	c) kleinen	d) vorsichtigen
4	a) suchte	b) nannte	c) fragte	d) kaufte
5	a) bekommen	b) vergleichen	c) machen	d) unterscheiden sich
6	a) bezahlen	b) verkaufen	c) geben	d) suchen
7	a) gucken	b) bestellen	c) zahlen	d) verlieren
8	a) Händler	b) Geld	c) Preisen	d) Produkte

*Перенесите ответы в бланк ответов!*

### III. Hörverstehen: 20 Min., 15 Punkte

*Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht!*

1. Ein Journalist aus Hamburg hat das Buch über das Schulsystem geschrieben.  
A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen
2. Im Buch geht es um das neue Schulsystem in Deutschland.  
A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen
3. In dem Buch kommen Schüler zu Wort.  
A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen
4. Viele Lehrer bedauern, dass sie diesen Beruf gewählt haben.  
A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen
5. Viele Lehrer sind unglücklich, weil sie in der Schule nicht frei handeln dürfen.  
A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen
6. Die Mädchen wurden hart von Lehrern und Schulen kritisiert.  
A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen
7. Die Mädchen wollen mit ihrem Buch andere Schüler und Lehrer zu Veränderungen ermutigen.  
A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen
8. Helena meint, dass die Aufgabe der Lehrer ist, ...  
A) sich dem Schulkonzept anzupassen.  
B) Schüler erwachsen werden zu lassen.  
C) Schülern beim Lernen zu helfen.  
D) bei der Arbeit Stress zu vermeiden.
9. Die Freundinnen meinen, dass ...  
A) gute Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern unmöglich sind.  
B) das heutige Schulkonzept in vielen Aspekten mangelhaft ist.  
C) die Lehrer an dem neuen Schulkonzept total desinteressiert sind.  
D) viele Lehrer nicht mehr wissen, warum sie Lehrer geworden sind.
10. Helena ... die Kritik am heutigen Schulsystem eines der Ziele des Buches war.

- A) verneint, dass
- B) gibt zu, dass
- C) erklärt, warum
- D) ist nicht sicher, ob

11. Die Schule, in der die Mädchen lernen, ...

- A) hat einen gewöhnlichen Stundenplan.
- B) setzt die Schüler ständig unter Druck.

12. In ihrer Schule darf jeder Schüler ...

- A) sein eigenes Arbeitstempo haben.
- B) nur an Projekten teilnehmen.
- C) andere Schüler testen.
- D) den ganzen Tag in der Schule verbringen.

13. Am besten gefällt den Mädchen in ihrem Stundenplan, dass ...

- A) sich die Schüler ihm anpassen müssen.
- B) sie andere Fächer als in einer normalen Schule haben.
- C) er den Interessen jedes Schülers entspricht.
- D) man jeden Tag eine Tutorstunde hat.

14. Wenn man an einem Tag keine Lust auf irgendein Fach hat, ...

- A) darf man zu Hause bleiben.
- B) kann man in eine andere Stunde gehen.
- C) muss man dann zwei Stunden in diesem Fach besuchen.

15. Mit ihrem eigenen Pisa-Test wollen die Freundinnen, dass ...

- A) Lehrer ihnen ihre Rückmeldungen zuschicken.
- B) Schülerleistungen anders bewertet werden.
- C) Schulleitungen ihre Fehler gestehen.
- D) Schulen von den Schülern auch eine Note bekommen.

#### **IV. Landeskunde: 20 Min., 10 Punkte**

*Wählen Sie die richtige Antwort.*

1. Die Brüder Humboldt hießen ...

- A) Jakob und Wilhelm
- B) Wilhelm und Alexander
- C) Alexander und Mark

2. Die berühmte Humboldt-Universität befindet sich in..

- A) Bonn
- B) Berlin
- C) Frankfurt am Main

3. Dieser Bruder gilt als Begründer der vergleichenden Sprachforschung- und Wissenschaft.

- A) Keiner
- B) Wilhelm
- C) Alexander

4. Dieser Bruder hat u.a. Russlandexpeditionen unternommen.

- A) Wilhelm
- B) Alexander
- C) Keiner

5. Er gilt als Naturforscher

- A) Alexander
- B) Wilhelm
- C) Keiner

6. Er starb in Berlin und nach ihm wurde der Humboldtstrom, eine kalte nördliche Strömung an der Westküste Südamerikas.

- A) Alexander
- B) Wilhelm
- C) -

7. Die Brüder Humboldt wurden in ... geboren.

- A) Darmstadt
- B) Tegel
- C) Essen

8. Dieser Bruder war schon als Kind sehr sprachbegabt und begann sich schon recht früh unter dem Einfluss seines Lehrers für die Struktur der Sprachen zu interessieren.

- A) Alexander
- B) Keiner
- C) Wilhelm

9. ... hat die Humboldt-Universität gegründet

- A) Wilhelm von Humboldt
- B) Alexander von Humboldt
- C) beide haben sich daran nicht beteiligt

10. Der ältere von beiden war...

- A) Alexander
- B) Wilhelm
- C) Sie waren Zwillinge

*Перенесите ответы в бланк ответов!*

## **V. Schreiben: 60 Min., 20 Punkte**

***Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.***

*Peter spielte gerne am Computer. Zum Geburtstag wünschte er sich ein neues Spiel. Es hieß „Die Reise in das Labyrinth“. Gleich am Abend seines Geburtstags ließ er das Spiel auf dem Computer laufen. Peter spielte zwei Stunden lang. Bald wurde es ihm langweilig. Er wollte schon aufhören und ins Bett gehen, da erschien plötzlich ein Zwerg mit einer Fahne auf dem Bildschirm. Auf der Fahne stand: „Peter, willst du aufhören? Sei nicht dumm, spiel weiter. Drücke die Tasten Strg- F1-Enter und du wirst dein blaues Wunder erleben!“ Peter war aufgeregt. Ohne zu überlegen, drückte er die Tasten...*

***Ihr Text***

*... Peter war völlig erschöpft. Er hatte wirklich viel erlebt!*